

## Anfrage der Grünen zur Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

### **Schutz des Kleinen Eutiner Sees**

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Informationen vorzubereiten:

- Darstellung der Festsetzungen (Schutzstatus, B-Pläne, Erschließungsvertrag Nr.1 usw.)
- Darstellung des Grades der Nichteinhaltung bzw. des aktuellen Nutzungsdrucks
- Wie wird bisher überprüft, ob die Festsetzungen zum Schutz des Uferbereichs eingehalten werden?
- Welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Uferschutzes wären möglich?

#### **Begründung:**

Es gibt diverse Beispiele für mangelnden Schutz des Uferbereichs am Kleinen Eutiner See. So sägen zum Beispiel Anlieger Äste ab, die den Blick auf den See versperren, oder kürzen Bäume auf einen Reststumpf ein.

Gärten werden bis zum Seeufer hinunter genutzt (Kompost, regelmäßiges Mähen, Anpflanzung nicht standortgerechter Sträucher).

Wege vom Grundstück durch den Erlenbruchwald werden befestigt.

Durch Hobby-Angler werden immer mehr Uferländer zertrampelt und Wege zum Ufer getrampelt.

Hinzu kommt, dass der Schilfgürtel sowieso seit Jahren schrumpft (Einträge aus der Landwirtschaft). Die Seerosen sind längst verschwunden.

Eine positive Entwicklung ist die Anlage der neuen Grünfläche mit 2 Amphibientümpeln auf der Südseite. Ebenfalls positiv hat sich die an den Nabu verpachtete Fläche auf der Südseite nahe dem Friedhof entwickelt. Diese Flächen grenzen aber nicht direkt an das Ufer an. Damit der Uferbereich auch nur einigermaßen geschützt bleibt, besteht dringend Handlungsbedarf. An einigen Stellen müssen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Uferbereiches durchgeführt werden.